

jahresbericht

2007



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von «Fussverkehr Schweiz»
Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner

Zufussgehen hat viel Facetten. Dies spiegelt sich auch in unserer Sprache wider. Je nach Geschwindigkeit, nach Umfeld, nach Stimmungslage oder körperlichen Voraussetzungen wird die Fortbewegung als spazieren, flanieren, schlendern, bummeln, lustwandeln, promenieren, wandern, schleichen, hinken oder als eilen, laufen, rennen, hasten, hetzen, sprinten, spurten oder joggen bezeichnet. Dies ist nur eine kleine Auswahl aus dem grossen Sprachschatz für die alltäglichste Sache, das Gehen.

Gehen ist mehr als nur das Gegenstück zum reinen Transport. Zufussgehen ist Kultur – Alltagskultur. Gehen gehört zum öffentlichen Leben wie die Menschen selbst. Es ist eine Frage der Kultur, wie selbstverständlich und wie häufig Leute zu Fuss unterwegs sind und wie gross die Distanzen sind, die sie zu Fuss zurück legen.

Zufussgehen ist gesund. Die aktuelle Kampagne, welche mehr Bewegung für übergewichtige Kinder fordert, weist auf diesen Zusammenhang hin.

Trotz dieser Fülle an Nuancen bleibt das Zufussgehen unspektakulär und hat in der Politik und insbesondere in der Verkehrspolitik einen – bisher – nur geringen Stellenwert.

Hier setzt «Fussverkehr Schweiz» an und engagiert sich für die bessere Wahrnehmung des Zufussgehens als lustvolle Aktivität, als umweltfreundlichste Variante der Fortbewegung, als kulturelle Leistung, als gesundheitsfördernd und vieles mehr. Das Potenzial des Fussverkehrs ist noch lange nicht ausgeschöpft.

«Fussverkehr Schweiz» leistet hier wertvolle Aufbauarbeit und diese Arbeit wird uns so schnell nicht ausgehen. Ich hoffe, dass «Fussverkehr Schweiz» auch weiterhin auf Sie liebe Leserin, lieber Leser dieses Jahresberichtes zählen kann.

Dafür herzlichen Dank!

Dr. Ruedi Aeschbacher
Nationalrat, Präsident «Fussverkehr Schweiz»



Fussverkehr Schweiz

Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Mobilité piétonne

Association suisse des piétons

Mobilità pedonale

Associazione svizzera dei pedoni

Jahresbericht 2007 von «Fussverkehr Schweiz»

«Fussverkehr Schweiz», der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, bringt die Optik der Zufussgehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Mit unserem Bulletin «Fussverkehr» orientieren wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz viermal jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» werden die Mitglieder in der Romandie informiert.

Weitere Medien- und Öffentlichkeitsarbeiten im Jahr 2007:

- 5 Medienmitteilungen
- 6 elektronische Newsletter
- 4 Leserbriefe
- 11 Vorträge an verschiedenen Veranstaltungen
- 4 Fachartikel in Fachzeitschriften
- 3 eigene Veranstaltungen (siehe «Projekte»)

Beratungen

«Fussverkehr Schweiz» ist die Anlaufstelle für Fragen rund um den Fussverkehr. Neben den Gemeinden gehören auch Planungsbüros, Vereinigungen und Einzelpersonen zu unseren «Kunden». Regelmässig werden wir auch von JournalistInnen zu Fussgängerthemen angefragt. Im Jahr 2007 bearbeiteten wir ca. 200 Anfragen.

Projekte

Fachtagung in Biel: «Fuss und Veloverkehr auf gemeinsamen Flächen»

Am 21. Juni 2007 wurde in Biel eine gesamtschweizerische zweisprachige Fachtagung zum Thema «Fuss- und Veloverkehr auf gemeinsamen Flächen» durchgeführt. Dabei wurde die gleichnamige Broschüre, welche von Pro Velo Schweiz und «Fussverkehr Schweiz» erarbeitet wurde, vorgestellt.

Diskutiert wurden die Empfehlungen für die Eignungsbeurteilung, Einführung, Organisation und Gestaltung von gemeinsamen Flächen in innerörtlichen Situationen. 120 Personen informierten sich und diskutierten in Workshops. Die zahlreichen Anmeldungen zeigten das grosse Interesse an der Thematik. Die Rückmeldungen zeigten insgesamt eine hohe Zufriedenheit.

Exkursion in Winterthur: «Urbane Räume»

«Fussverkehr St. Gallen» führte in Zusammenarbeit mit dem VCS St. Gallen am 5. Juli 2007 eine Exkursion nach Winterthur unter dem Titel «Urbane Räume» durch. Winterthur besitzt die grösste zusammenhängende Fussgängerzone der Schweiz. Auf dem ehemaligen Sulzerareal, das die gleichen Dimensionen wie die Altstadt aufweist, findet zur Zeit eine spannende Stadtentwicklung statt.

Vorgestellt wurden die wichtigsten Etappen, aber auch die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Planungen in den beiden Stadtquartieren.

Studienreise von «Rue de l'Avenir»:

«Concertation: perdre du temps pour en gagner»

Am 28. September 2007 fand eine Exkursion für die französisch sprechenden Fachleute nach Delémont statt. 65 Teilnehmende informierten sich über die Mitwirkungsprozesse in Delémont und besichtigten die fussgängerfreundlich umgestalteten Strassen und Plätze.

Dokumentation Begegnungszonen

«Fussverkehr Schweiz» dokumentiert in der Internet-Datenbank www.begegnungszonen.ch die laufend neu entstehenden Begegnungszonen in der Schweiz. Auch im Jahr 2007 wurden dutzende von neuen Zonen aufgenommen und dokumentiert. Die Dokumentation wird rege benutzt. Dies zeigen die verschiedenen Anfragen von Fachleuten. Mit einem 15-minütigen Film «Priorität zu Fuss!», welcher von «Fussverkehr Schweiz» in deutsch, französisch und englisch produziert wurde, steht nun auch ein attraktives Medium für eine breite Zielgruppe zur Verfügung. Darin werden die Funktionsweise und die wichtigsten Aspekte der Begegnungszone beleuchtet und es kommen die wichtigsten Exponenten zu Wort.

Markierte Fussgängerschutzinseln

Das Pilotprojekt mit markierten Fussgängerschutzinseln, welches der Kanton Aargau durchführte wurde von «Fussverkehr Schweiz» in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro «verkehrsteiner» in einer Vorher-Nachher-Untersuchung mittels Videoanalysen begleitet.

Das Fazit des in der Schweiz einzigartigen Verkehrsversuchs ist positiv: Die markierten Fussgängerschutzinseln machen das Überqueren von Strassen sicherer und komfortabler und erhöhen die Anhaltequote der Autofahrenden.

Internationale Arbeit

«Fussverkehr Schweiz» führt das Sekretariat der «International Federation of Pedestrians» (IFP). Im Jahr 2007 wurde die vor zwei Jahren begonnene Auf- und Ausbauarbeit fortgesetzt und der Vorstand ergänzt. IFP hat Einsitz im UNO-Gremium für Verkehrssicherheit (WP1, UN/ECE) und bringt dort die Optik der FussgängerInnen ein. Weitere solche Aktivitäten wären möglich und anzustreben, müssen aber finanziert werden können. Die Finanzbeschaffung ist daher ein wichtiger aber leider auch sehr schwieriger Aspekt in der Etablierung und Fortführung der internationalen Arbeit. Die Arbeiten sind ausführlich dokumentiert auf der Webseite der IFP www.pedestrians-int.org.

Anlässlich der Walk21 in Toronto (Kanada) wurden von «Fussverkehr Schweiz» in zwei Referaten der «Innovationspreis Fussverkehr – Sicher zu Fuss» und der Film «Priorität zu Fuss!» zur Funktionsweise von Begegnungszonen vorgestellt.

Interreg-Projekt IIIB «Spatial Metro»

«Fussverkehr Schweiz» ist Partner im Interreg-Projekt IIIB «Spatial Metro; A Network for Discovery on Foot». Im Rahmen dieses Projektes leistete «Fussverkehr Schweiz» diverse Inputs. Das Projekt wurde bis Mitte 2008 verlängert.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres 2007 wurden diverse weitere kleinere und grössere Projekte durchgeführt.

- Erarbeitung eines Fusswegkonzeptes für die Stadt Baden
- Der Kurs «mobil sein & bleiben» wurde sechsmal durchgeführt. Er richtet sich an ältere Personen und vermittelt Informationen zur sicheren Mobilität und zur Bedienung von Billettautomaten.
- Weiterarbeit am Forschungsprojekt «Verhalten am Fussgängerstreifen»
- Weiterführung der Kampagne «Partnerschaft im Strassenverkehr» zusammen mit Stadtpolizei Zürich, Pro Velo Zürich, TCS, ACS.

Projektbegleitungen

Projektbegleitungen / Gutachten

- «Fussverkehr Schweiz» bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ein.
- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit
 - ASTRA-Forschungsauftrag Velomarkierungen
 - Diverse SVI- Forschungsprojekte: Ausgestaltung von multimodalen Umsteigepunkten / Monitoring und Controlling des Agglomerationsverkehrs / Begegnungszonen
 - Dossier Fussverkehr der Beratungsstelle für Unfallverhütung
 - Daneben nimmt «Fussverkehr Schweiz» Einsitz in Informationsplattformen auf regionaler und städtischer Ebene.

Augenschein Fussverkehr

In zwei Gemeinden wurden im Rahmen eines Augenscheins Fussverkehr verschiedene Quartiere und Verbindungen einer detaillierten Analyse unterzogen. Es zeigte sich, dass vor allem sensibilisierte Gemeinden, also solche, die schon viel für die FussgängerInnen machen, dieses Angebot nutzen, während an Orten mit mehr Handlungsbedarf der Wert einer solchen Analyse (noch) nicht erkannt wird. Für zwei weitere Gemeinden war «Fussverkehr Schweiz» beratend bzw. gutachterisch tätig.

«Fussverkehr Schweiz» intern

Romandie

Die Organisation «Rue de l'Avenir» vertritt «Fussverkehr Schweiz» / Mobilité piétonne in der Romandie mit einem Sekretariat in Le Crêt-du-Loche und mit FachberaterInnen in den Kantonen. Viermal jährlich werden die Mitglieder in der Romandie sowie weitere interessierte Kreise (insgesamt 1300 Adressen) mit dem gleichnamigen Bulletin «Rue de l'Avenir» beliefert. Die Nummern sind jeweils auf ein Hauptthema fokussiert. Im Jahr 2007 waren dies: Resultate des internationalen Forschungsprogramms PROMPT, FussgängerInnen und Velofahrende als Kunden für Einkaufsgeschäfte, «Fuss- und Veloverkehr auf gemeinsamen Flächen» und Mitwirkungsprozesse am Beispiel Delémont.

Tessin

Der GMT-SI (Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana), vertritt «Fussverkehr Schweiz» / Mobilità pedonale in der italienischen Schweiz. Schwerpunkt der Arbeiten der im GMT-SI zusammengeschlossenen Organisationen (darunter «Fussverkehr Schweiz» und der VCS) ist das Thema «zu Fuss zur Schule». Diese Aktivitäten, welche auch durch den Kanton Tessin unterstützt werden, finden von Jahr zu Jahr eine breitere Resonanz.

Ministudienreise und Jahresversammlung in Bern

Am 11. September 2007 führten wir eine Ministudienreise in Bern durch. Vorgestellt wurde der Umbau des Bahnhofplatzes Bern, der im Frühling 2008 fussgängerfreundlich gestaltet seine neue Funktion als Platz aufnehmen wird. Das Tram Bern West bringt eine weitere Aufwertung, insbesondere für die Stadtquartiere im Westen. Mit dem Bau des neuen Trassees werden auch auf der ganzen Strecke bessere Bedingungen für die FussgängerInnen geschaffen. Als Schlusspunkt warfen wir einen Blick in die Begegnungszone Untere Altstadt, welche sowohl von Bewohnenden als auch Gewerbetreibenden positiv bewertet wird. In der anschliessenden Jahresversammlung wurde Gisela Vollmer neu in den Vorstand gewählt. Sie ist treibende Kraft der Regionalgruppe «Fussverkehr Bern».

Vorstand

- Ruedi Aeschbacher, Dr. iur., Nationalrat, Grüt ZH (Präsident)
- Urs Bernhardsgrütter, Nationalrat, Jona SG
- Lisette Müller-Jaag, Erwachsenenbildnerin, Kantonsrätin, Knonau ZH (Vizepräsidentin)
- Christa Mutter, Journalistin, Grossrätin Fribourg FR
- Matthias Gfeller, Dr. sc. techn. Stadtrat, Winterthur ZH
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG
- Ingrid Schmid, Planerin NDS Umwelt, Zürich ZH
- Eva Schmidt, Dipl. Arch. ETH, Aarau AG
- Andreas Stäheli, Verkehringenieur SVI, Raumplaner NDS HTL, Basel BS
- Gisela Vollmer, Architektin/Raumplanerin ETH-NDS, SWB, Bern BE

Ehrenpräsident

- Hugo Bachmann, Prof. Dr. sc. techn., ETH-Professor, Dübendorf ZH

Die Geschäftsstellen

Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
Telefon 043 488 40 30, Telefax 043 488 40 39,
e-mail: info@fussverkehr.ch
Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI,
Geschäftsleiter
Marlene Butz, dipl. Geografin, Verkehrsplanerin SVI,
Projektleiterin
Luci Klecak, Finanzen und Administration
Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Projektleiter
(seit Februar 2007)
Christian Thomas, Dr. sc. techn., Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne, Le vieux Logis, 2322 Le Crêt-du-Loche,
Marie-Claire Pétremand
Téléphone et Fax 032 724 32 82, www.rue-avenir.ch /
secretariat@rue-avenir.ch

Sekretariat im Tessin

Mobilità pedonale, Gruppo per la Moderazione del Traffico
nella Svizzera Italiana
Christina Terrani-Frei, via Gaggio, 6934 Bioggio,
tel e fax 091 604 50 29
www.moderazionetraffico.ch /
info@moderazionetraffico.ch

Jahresrechnung 2007

Erfolgsrechnung vom 1.1.07 bis 31.12.07

Ertrag	2006	2007
Mitgliederbeiträge und Spenden	83'767	92'898
Beiträge öffentliche Hand	212'731	219'652
Institutionen	35'639	70'120
Projekterträge	180'515	193'377
Übrige Erträge	20'056	32'986
Total Erträge	532'708	609'033
Aufwand	2006	2007
Personalaufwand	341'783	364'884
Sach- u. Fremdleistungen Projekte	75'471	122'935
Verbandstätigkeit	34'887	35'336
Betriebskosten	61'889	52'702
Mitgliederbetreuung und Information	23'689	30'245
Total Aufwände	537'719	606'102
Gewinn- und Verlustrechnung	2006	2007
Total Ertrag in Franken	532'708	609'033
Total Aufwand in Franken	537'719	606'102
Verlust / Gewinn	-5'011	2'931
Umsatz	537'719	609'033

Bilanz per 31.12.2007

Aktiven	2006	2007
flüssige Mittel	147'555	149'930
Forderungen	79'461	100'931
Kautions Miete	2'991	3'008
Mobilien	8'180	7'155
Transitorische Aktiven	298	34'100
Total Aktiven	238'485	295'124
Passiven	2006	2007
Verpflichtungen	40'123	39'245
Transitorische Passiven	47'439	102'025
Rücklagen	55'840	50'829
Eigenkapital	100'094	100'094
Total Passiven	243'496	292'193
Verlust / Gewinn	-5'011	2'931
Bilanzsumme	243'496	295'124

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Argo Consilium hat die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) geprüft. Sie entspricht dem schweizerischen Recht und den Statuten. Die Revisionsstelle empfiehlt der Jahresversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2007 zu genehmigen

Zürich, Februar 2008

Argo Consilium

Kommentar zur Jahresrechnung

Der Jahresumsatz 2007 konnte gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gesteigert werden. Dazu haben verschiedene Posten beigetragen. Der Spendenertrag und die Projekterträge konnten leicht gesteigert werden. Eine Zunahme konnte insbesondere bei den Institutionen verzeichnet werden. Dies sind im wesentlichen Beiträge von Stiftungen, welche einerseits die allgemeine Arbeit zu Gunsten der Fussgängerinnen und andererseits spezifische Projekte unterstützen. Auf der Ausgabenseite lag der Personalaufwand etwas höher, da die Anstellungsprozente aufgrund der verschiedenen Aufträge und Arbeiten für die insgesamt fünf beschäftigten Personen wieder leicht gesteigert werden konnte und nun 310 Stellenprozent umfassen. Die Schwankungen bei den Erträgen der Projektarbeit sowie der Sach- und Fremdleistungen der Projekte werden massgeblich durch die Art der Projekte bestimmt. Im Jahr 2007 gab es wieder vermehrt Projekte mit grösseren Fremdkosten (Unteraufträge, Grafik-, Druck- und Verteilkosten).

Unter der Rubrik Verbandstätigkeit werden Kosten aufgeführt, die als «Basisarbeit» des Verbandes kontinuierlich erbracht werden. Darunter fallen insbesondere Entschädigungen für die Geschäftsstellen in der Romandie und im Tessin sowie für externe Facharbeit in den Kantonen. Bei den Betriebskosten steht der Aufwand für die Geschäftsstelle Zürich. Dieser konnte seit einigen Jahren konstant gehalten werden. Bei der Mitgliederinformation sind die Kosten für das Bulletin «Fussverkehr» sowie die Mitgliederwerbung enthalten. Die Jahresrechnung schliesst mit einem geringen Gewinn von CHF 2'930.

Impressum

Fussverkehr Schweiz
Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger
Klosbachstr. 48, 8032 Zürich
Tel. 043 488 40 30, Fax 043 488 40 39
PC 80-23594-7, www.fussverkehr.ch / info@fussverkehr.ch
Redaktion: Thomas Schweizer
Mitarbeit: Marlène Butz, Marie-Claire Pétremand (RdA),
Christina Terrani (GMT-SI)
Gestaltung: Andreas Rothacher, Zürich
Druck: Lenggenhager Druck, Zürich
Titelbild: Zürich, Bahnhofstrasse; Bild: Thomas Schweizer
Februar 2008